Amtsblatt zur Lemberger Zeitung. | Dziennik urzędowy do Gazety Lwowskiej.

1. August 1859. **Nro 173.** 1. Sierpnia 1859.

(1361) **Lizitazions-Kundmachung.** (3)

Nro. 6646. Das hohe Armee-Ober-Kommando hat mit dem Reskripte vom 9. April d. J., Abth. 3 Nro. 1142 bekannt gegeben, daß für den Feldgebrauch der mobilen Batterien, Fuhrwesens-Abtheilungen und sonstigen Bespannungen statt den bisher üblichen Blechlaternen die von dem Wiener Glasermeister Gregor Stankowicz proponirten, mit einem Drahtgeflechte versehenen Gaslaternen eingeführt werden, welche jedoch nur in dem Maße anzuschaffen und in Gebrauch zu geben sein werden, als die vorhandenen Blechlaternen nicht zureichen, da diese jedenfalls zuerst in Verwendung kommen müssen.

Hievon geschiezt in Gemäßheit der hohen Landes-General-Kommando-Verordnung Sect. III. Abth. 3 Nro. 7322 ddto. Lemberg am 16. April 1859 mit dem Beifügen die allgemeine Verlautbarung, daß diejenigen Gewerbsleute, welche die Lieferung dieser Laternen in das Material-Depot zu Drohobycz nach den nachfolgenden Bedingnissen annehmen wollen, die Offerte bis 10. August d. J. hieher einzureichen haben werden.

Lizitazions-Bedingnisse:

1) Müssen die mit der klassenmäßigen Stempelmarke versehenen ausgefertigten schriftlichen Offerte, wenn sie berücksichtiget werden sollen, die Erklärung enthalten, daß der Offerent die Verpflichtung übernimmt, das ganze später bekannt gegeben werdende Quantum dieses Requisits zu liefern.

2) Muß der Offerent hierin erklären, daß er sich den ihm bekannnten, von ihm oder von seinem sich durch eine legalisirte rückzubehaltende Vollmacht legitimirenden Machthaber unterfertigten Versteigerungs-Bedingnissen für die von ihm übernommene Lieferung unterwirft.

3) Müssen die Offerte auf bestimmte Preise in der österreichischen Währung berechnet sein, und nicht auf Nachlässe von Anbothen anderer Offerenten oder auf irgend einen Marktpreis angebothen werden.

4) Muß der Offerent sich verpflichten, wenn das einzuliefernde Quantum dieser Laternen bekannt gegeben wird, die mit dem 10pCt. berechnete Kontraktkauzion im Baaren oder in Staatspapieren, welche nur nach dem Kurswerthe angenommen werden, beizubringen.

5) Das Muster dieser einzuliefernden Laternen, kann in der Adjutantur des Landes-Fuhrwesens-Kommando jederzeit angesehen werden. Eine durch Versäumniß der Besichtigung selbst verschuldete Unkenntniß kann in keiner Weise zur Ausrede dienen.

6) Hiebei wird noch besonders aufmerksam gemacht, daß die Laternen zum Schutze gegen das Verkohlen des Holzes bei einer allfälligen Erhitzung des Bleches an der Decke und dem Boden zwischen dem Bleche und dem Bretchen mit einem Lehmanstriche versehen sind, welcher Umstand in dem Offerte auch ausdrücklich zu bemerken sein wird.

7) Die zu liefernden Laternen müssen nach dem Muster gut und qualitätmäßig angefertigt sein.

8) Die einlangenden schriftlichen Offerte werden dem hohen Landes-General-Kommando zur weitern Schlußfassung vorgelegt werden.

9) Mit dem Bestbiether wird dann der dießfällige Kontrakt abgeschlossen werden.

Die sonstigen Lizitazions-Bedingnisse können beim Landes-Fuhrwesens-Kommando eingesehen werden.

Lemberg, am 25. Juli 1859.

(1371) **Edikt.** (3)

Nro. 1601. Vom k. k. Bezirksamte als Gericht in Podhajce, wird hiemit kundgemacht, daß in Folge Ersuches des Złoczower k. k. Kreisgerichtes vom 22. Juni 1859, Zahl 2729, die exekutive Feilbiethung der in Bakersdorf unter KZahl. 60 gelegenen, auf 309 fl. KM. geschätzten Rustikal-Realität zur Einbringung der durch Leib Seidmann wider Jakob Niedzwiedzki ersiegten Wechselsumme 200 fl. KM. s. N. G. in zwei Lizitazionsterminen, am 4. August 1859 und am 9. September 1859, jedesmal um 10 Uhr Vormittags hiergerichts abgehalten wird.

K. k. Bezirksamt als Gericht.

Podhajce, am 21. Juli 1859.

Edykt.

Nr. 1601. C. k. Sąd powiatowy w Podhajcach ogłasza niniejszem, że w skutek rekwizycyi c. k. Sądu obwodowego Złoczowskiego z dnia 22. czerwca 1859 do licz. 2729 realność rustykalna w Bakersdorfie pod Nr. domu 60 położona, do Jakóba Niedzwiedzkiego należąca, na rzecz Leiby Seidmana dla odebrania sumy wekslowej 200 złr. m. k. z przynależnościami w dwóch terminach, a to na dniu 4. sierpnia 1859 i dnia 9. września 1859, każdą razą o 10tej godzinie przed południem w drodze egzekucyi licytowana będzie.

C. k. Sąd powiatowy.

Podhajce, dnia 21. lipca 1859.

(1362) **Kundmachung.** (3)

Nr. 9203. Die nachstehenden Gefälle der Stadt Jaworow werden in der Jaworower Kommune-Amtskanzlei an den nachbenannten Tagen, jedesmal um 9 Uhr Vormittags an den Meistbiethenden verpachtet werden, und zwar:

1) Die Branntwein-Propination für die Zeit vom 1. November 1859 bis dahin 1862 gegen den Fiskalpreis von 11446 fl. $92^{50}/_{100}$ kr. österr. Währ., den 23. August 1859.

2) Die Methpropinazion für die Zeit vom 1. November 1859 bis dahin 1862 gegen den Fiskalpreis von 659 fl. $34^{75}/_{100}$ kr. österr. Währ., den 24. August 1859.

3) Das Markt- und Standgefäll für die Zeit vom 1. November 1859 bis dahin 1862 gegen den Fiskalpreis von 147 fl. 35 kr. öster. Währ., den 25. August 1859, und

4) das städtische Schlachthaus für die Zeit vom 1. November 1859 bis dahin 1862 gegen den Fiskalpreis von 219 fl. 24 kr. öster. Währ., den 26. August 1859.

Pachtlustige werden aufgefordert, versehen mit einem 10% Vadium an dem festgesetzten Termine bei der Lizitazion zu erscheinen.

Die Lizitazionsbedingungen können in der Jaworower Kommune-Kanzlei täglich in den Amtsstunden eingesehen werden.

Von der k. k. Kreisbehörde.

Przemyśl, am 15. Juli 1859.

Obwieszczenie.

Nr. 9203. Następujące dochody miasta Jaworowa wypuszczone będą w dzierzawę najwięcej ofiarującemu w kancelaryi urzędu gminnego w Jaworowie w poniżej oznaczonych dniach, każdą razą o 9tej godzinie przed południem, a mianowicie:

1) Propinacya wódki na czas od 1. listopada 1859 aż do tego dnia 1862 za cenę fiskalną 11.446 zł. $92^{50}/_{100}$ cent. wal. austr., na dniu 23. sierpnia 1859.

2) Propinacya miodu na czas od 1. listopada 1859 aż do tego dnia 1862 za cenę fiskalną 659 zł. $34^{75}/_{100}$ cent. wal. austr., na dniu 24. sierpnia 1859.

3) Dochody targowe i stragarskie na czas od 1. listopada 1859 aż do tego dnia 1862 za cenę fiskalną 147 zł. 35 cent. wal. austr., na dniu 25. sierpnia 1859.

4) Rzeźnię miejską na czas od 1. listopada 1859 aż do tego dnia 1862 za cenę wywołania 219 zł. 24 cent. wal. austr., na dniu 26. sierpnia 1859.

Mających chęć objąć te dzierzawy wzywa się, ażeby zaopatrzeni w 10% wadyum przybyli w oznaczonym terminie na licytacye. — Warunki licytacyi przejźrzeć można w kancelaryi urzędu gminnego w Jaworowie w godzinach urzędowych.

Z c. k. władzy obwodowej.

Przemyśl, 15. lipca 1859.

(1370) **Edikt.** (3)

Nro. 249. Vom k. k. Bursztyner Bezirksgerichte wird hiemit bekannt gemacht, daß sich bei demselben nachstehende Gegenstände befinden, welche aller Wahrscheinlichkeit nach, von Diebstählen herrühren:

1) Ein Sommerrock von Zwirnstoff grau-weiß melirt, mit beinernen Knöpfen schwarzer Farbe.

2) Ein Paar Bauernstiefel.

3) Eine kleine Hacke ohne Stiel.

4) Ein Schafspelz von schwarzen und weißen Fellen, mit wollenen Knöpfen röthlicher und grüner Farbe benäht. Wegen Gefahr des Verderbens wird die Veräußerung dieser Sachen eingeleitet.

Die Eigenthümer dieser Gegenstände, so wie jene, welche sonst Ansprüche hierauf haben, werden demnach aufgefordert, binnen Jahresfrist vom Tage der dritten Einschaltung dieses Ediktes in das Amtsblatt der Lemberger Zeitung ihr Recht auf diese Sachen nachzuweisen, widrigens der Kaufpreis an die Staatskasse abgeführt werden wird.

Bursztyn, den 25. Juli 1859.

(1372) **Kundmachung.** (3)

Nro. 29568. Vom Lemberger k. k. Landesgerichte wird hiemit bekannt gemacht, daß nach dem Lemberger Gastgeber Ferdinand Engel ein bedeutendes Weinlager, bestehend aus österreichschen, ungarischen und ausländischen Weinen in Bouteillen und Fässern hinterblieben ist, und daß die Veräußerung dieser Weine hiergerichts vorgenommen werden wird, zu welchem Zwecke 3 Termine, das ist am 6., 7. und 8. September 1859 um 4 Uhr Nachmittags festgesetzt werden, in welchen, wenn sich ein Abnehmer des ganzen Weinlagers über, oder um den Schätzungswerth nicht melden sollte, diese Weine auch partieweise einzeln, jedoch nur über oder wenigstens um den Schätzungspreis veräußert werden.

Aus dem Rathe des k. k. Landesgerichtes.

Lemberg, am 18. Juli 1859.

(1376) **Lizitazions-Ankündigung.** (1)

Nr. 6190. Zur Verpachtung der Sniatyner städt. Methpropinazion, womit die ausschließliche Erzeugung und das Ausschanksrecht von Meth, Wißniak und Maliniak im Stadtgebiete von Sniatyn verbunden ist, wird für die Zeitperiode vom 1. November 1859 bis Ende Oktober 1862 bei dem Bezirksamte in Sniatyn die öffentliche Lizitazion am 17. August l. J. abgehalten werden.

Der Fiskalpreis für dieses städtische Gefälle beträgt 475 fl. 67 kr. österr. Währ.

Pachtlustige haben das 10% Vadium am Tage der Lizitazion zu erlegen, an welchem Tage auch die näheren Lizitazionsbedingnisse werden bekannt gegeben werden. Hiebei werden auch mit dem obigen Vadium versehene schriftliche Offerte angenommen.

K. k. Kreisbehörde.

Kolomea, den 17. Juli 1859.

Ogłoszenie licytacyi.

Nr. 6190. Dla wypuszczenia w arędę miejskiej propinacyi miodu w Śniatynie, z czem połączone jest prawo wyłącznego sycenia i szynkowania miodem, wiśniakiem i maliniakiem w okręgu miasta Śniatyna, odbędzie się na dniu 17. sierpnia r. b. publiczna licytacya w powiatowym urzędzie śniatyńskim na czas od 1. listopada 1859 po koniec października 1862.

Cena fiskalna tej propinacyi miejskiej wynosi 475 zł. 67 cent. wal. austr.

Licytanci mają złożyć 10% wadyum w dniu licytacyi, i wtedy też ogłoszone będą bliższe warunki licytacyi. Przytem przyjmowane będą także pisemne oferty, opatrzone w przepisane wadyum.

C. k. władza obwodowa.

Kołomyja, 17. lipca 1859.

(1377) **Kundmachung.** (1)

Nr. 8457. Wegen Sicherstellung der im Schuljahre $18^{59}/_{60}$ für die beiden hiesigen Seminarien erforderlichen Beleuchtungsstoffe, des Brennholzes, der Wäschereinigung, der Nätherarbeiten, so wie der Bespeisung der Zöglinge des gr. kath. Seminars und dessen Aufsichtspersonals, so wie auch mehrerer anderer Artikel, wird am 9. August 1859 und in den darauf folgenden Tagen eine Lizitazion bei der k. k. Kreisbehörde in den gewöhnlichen Amtsstunden abgehalten werden.

Der Bedarf dieser Artikel sowohl als die vorjährigen Preise derselben, welche zum Ausrufspreise bei der gegenwärtigen Lizitazion dienen werden, so wie auch die Lizitazionsbedingnisse können noch vor der Lizitazion hieramts eingesehen werden.

Unternehmungslustige werden eingeladen, versehen mit dem 10% Vadium zu dieser Verhandlung zu erscheinen.

K. k. Kreisbehörde.

Przemyśl, am 25. Juli 1859.

Obwieszczenie.

Nr. 8457. Dla zabezpieczenia potrzebnych na rok szkolny $18^{59}/_{60}$ dla obudwu tutejszych seminaryów artykułów oświetlenia, drzewa na opał, prania bielizny i robót szwackich, jako też wiktu dla alumnów gr. kat. seminaryum i jego przełożonych, tudzież rozmaitych innych potrzeb, odbędzie się na dniu 9. sierpnia 1859 i w dniach następnych licytacya w kancelaryi c. k. władzy obwodowej w zwyczajnych godzinach urzędowych.

Wykaz tych artykułów i przeszłoroczne ich ceny, które przy terazniejszej licytacyi służyć będą za ceny wywołania, jak również przepisane warunki przejźrzeć można jeszcze przed licytacyą w urzędzie tutejszym.

Mających chęć licytowania zaprasza się, ażeby zaopatrzeni w 10% wadyum zgłosili się na tę licytacyę.

C. k. władza obwodowa.

Przemyśl, 25. lipca 1859.

(1375) **Kundmachung.** (2)

Nro. 7409. Nachbenannte Gefälle der Stadt Przemyśl und die, die Stadt betreffende Reinigung werden mittelst öffentlicher Verhandlung, u. z. die Gefälle an den Meistbiethenden und die Letzteren an den Mindestfordernden in den nachfolgend angegebenen Tagen auf 3 Jahre, vom 1. November 1859 bis dahin 1862 überlassen werden, und zwar:

1) Am 9. August 1859 das Maß- und Waggefälle mit dem Fiskalpreise von 199 fl. $62^5/_{10}$ kr. österr. Währung.

2) Am 10. August 1859 der Getränks-Erzeugungs- und Ausschanksrechts-Nutzen von Bier und Branntwein mit dem Fiskalpreise von 30488 fl. 10 kr. österr. Währung.

3) Am 11. August 1859 die Stadtreinigung mit dem Fiskalpreise von 1890 fl. österr. Währung.

Pachtlustige haben sich an den oberwähnten Tagen um 10 Uhr Vormittags mit dem 10% Vadium versehen, in der Przemyśler Gemeindeamtskanzlei einzufinden.

Przemyśl, am 17. Juli 1859.

Obwieszczenie.

Nr. 7409. Następujące dochody miasta Przemyśla, jak również czyszczenie tego miasta wypuszczone będą za pomocą publicznej licytacyi, a mianowicie dochody najwięcej ofiarującemu, a czyszczenie miasta najmniej żądającemu w wymienionych poniżej dniach na 3 lata, zacząwszy od 1. listopada 1859 aż do tego dnia 1862, a to:

1) Na dniu 9. sierpnia 1859 dochody z miar i wag za cenę fiskalną 199 zł. $62^5/_{10}$ c. wal. austr.

2) Na dniu 10. sierpnia 1859 prawo wyrabiania piwa i gorzałki i szynkowania temi napojami za cenę fiskalną 30488 zł. 10 c. wal. austr.

3) Na dniu 11. sierpnia 1859 czyszczenie miasta za cenę fiskalną 1890 zł. wal. austr.

Mających chęć licytowania zaprasza się, ażeby w oznaczonych dniach o godz. 10tej przed południem zgłosili się, zaopatrzeni w 10% wadyum do kancelaryi urzędu gminnego w Przemyślu.

Przemyśl, dnia 17. lipca 1859.

(1365) **Edikt.** (2)

Nro. 2153. Vom Samborer k. k. Kreisgerichte wird den unbekannten Orts sich aufhaltenden Erben der Josefa Broszniowska, als: Stanislaus, Rosalia und Johann Broszniowski, so wie den ebenfalls dem Wohnorte nach unbekannten Hypothekargläubigern der im Stryjer Kreise gelegenen, dem Herrn Stanislaus Słonecki eigenthümlich gehörigen Güterantheile Tuzyłów und Kotiatycze, namentlich den Erben des Josef Gabriel Sulatycki, als: Franziska Konstanzia Sulatycka, Marian Maurizius zw. N. Sulatycki, Leopold Ignatz zw. N. Sulatycki und im Falle ihres Ablebens ihre dem Namen und Wohnorte nach unbekannten Erben, die liegende Masse der Catharina de Zakrzewskie Dubrawska und deren den Namen und Wohnorte nach unbekannten Erben, die Erben des Adalbert Porowski, als: Marianna Porowska und Thomas Porowski, die Erben des Mathias Biernacki, als: Nympha Kratzer und Catharina Biernacka, die liegende Masse der Clara de Wrzeszcze Tworowska, ferner die liegende Masse des Fabian Mazaraki mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß über Ansuchen der minderjährigen Michael, Honoratha, Josefa und Constantia Szczepkowskie de praes. 6. April 1859, Zahl 2453, ein Termin auf den 30. September 1859 um 10 Uhr Vormittags behufs Feststellung der erleichternden Bedingungen zur exekutiven Feilbiethung dieser Güter Tuzyłów und Kotiatycze hiergerichts bestimmt wurde.

Da der Aufenthaltsort der belangten Stanislaus, Rosalia und Johann Broszniowskie und der obbenannten Hypothekargläubiger nicht bekannt ist, so hat dieses k. k. Kreisgericht den obbenannten belangten Erben der Josefa Broszniowska den hierortigen Landes- und Gerichts-Advokaten Herrn Dr. Witz, den unbekannten Hypothekargläubigern dieser Güter aber den Landes- und Gerichts-Advokaten Dr. Mochnacki zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten als Kuratoren bestellt, mit welchen diese Rechtssache nach Vorschrift des Gesetzes verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt werden demnach die obigen Belangten und und Hypothekargläubiger erinnert, am obbezeichneten Termine entweder selbst zu erscheinen, oder die nöthigen Rechtsbehelfe ihren Vertretern mitzutheilen, oder aber einen anderen Vertreter sich zu wählen, und diesem Kreigerichte rechtzeitig anzuzeigen, widrigens dieselben die daraus entstehen könnenden nachtheiligen Folgen sich allein beizumessen haben werden.

Aus dem Rathe des k. k. Kreisgerichts.

Sambor, am 30. Juli 1859.

(1373) **Kundmachung.** (2)

Nro. 784. Im k. k. Provinzial-Strafhause in Lemberg werden Kotzen und Halinatücher, dann Fußbodenblätter verschiedener Gattung erzeugt, und zu den billigsten Erzeugungspreisen auch an Private sowohl Stück- und Ellenweise, wie auch in ganzen Ballen verkauft.

Es werden ferner Bestellungen auf derlei Fabrikate übernommen und ganz nach Wunsch der Herren Besteller in kürzester Zeit ausgeführt.

Die Bezahlung kann entweder baar oder durch Abgabe entsprechender Quantitäten hierländiger Schafwolle geschehen.

Endlich wird jede Quantität hierländiger gemeiner Schafwolle gegen gleich baare Bezahlung angekauft.

Von der k. k. Provinzial-Strafhaus-Verwaltung.

Lemberg, am 27. Juli 1859.

(1368) **Edikt.** (2)

Nro. 2320. Von dem k. k. Stanislauer Kreisgerichte wird den, dem Leben und Wohnorte nach unbekannten Jacob Chełmicki und Theresia de Kaczańskie Chełmicka, oder im Falle deren Ablebens den, dem Leben, Namen und Wohnorte nach unbekannten Erben derselben mit diesem Edikte bekannt gemacht, es habe wider dieselben sub praes. 5. März 1859, Zahl 2320, Fr. Catharina Lewandowska, Herr Paul Lewandowski und Fr. Theofila Rychlewska wegen Erkenntniß, daß die im Lastenstande der Gutsantheile von Tyśmieniczany laut HptB. 112., S. 346. L. P. 32. zu Gunsten der Eheleute Jacob und Theresia de Koczemskie Chełmicka intabulirten Summe von 52000 flp. und der über diese Summe laut Rel. Nov. 102. S. 330. L.P. 1. superintabulirte Betrag pr. 46661 fl. 23 gr. verjährt, und aus dem Lastenstande dieser Gutsantheile zu extabuliren und zu löschen sei, eine Klage überreicht.

Da der Wohnort der Belangten unbekannt ist, so wird ihnen der Herr Landes-Advokat Dr. Eminowicz mit Substituirung des Herrn Landes-Advokaten Dr. Dwernicki auf deren Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt, und demselben der oben angeführte Bescheid dieses Gerichtes zugestellt.

Vom k. k. Kreisgerichte.

Stanislau, den 1. Juli 1859.

(1367) **Edikt.** (2)

Nro. 2321. Von dem k. k. Stanislauer Kreisgerichte wird dem, dem Leben und Wohnorte nach unbekannten Stefan Głowacki, und im Falle dessen Ablebens den, dem Leben, Namen und Wohnorte nach unbekannten Erben desselben mit diesem Edikte bekannt gemacht, es haben wider dieselben sub praes. 5. März 1859, Zahl 2321, Fr. Catharina Lewandowska, Herr Paul Lewandowski und Fr. Theofila Rychlewska, wegen Erkenntniß, daß das im Lastenstande der Gutsantheile von Tyśmieniczany laut HptB. 48. S. 326. L. P. 20. zu Gunsten des Stefan Głowacki intabulirte Hypothekarrecht der durch Mathias Rzeszotarski übernommenen Bürgschaftsverbindlichkeit zur Zahlung von 203 holl. Duk. und 25 kais. Duk. verjährt, und aus dem Lastenstande des Gutsantheils von Tyśmieniczany zu extabuliren und zu löschen sei, eine Klage überreicht.

Da der Wohnort der Belangten unbekannt ist, so wird ihnen der Herr Landes-Advokat Dr. Eminowicz mit Substituirung des Herrn Landes-Advokaten Dr. Dwernicki auf deren Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt, und demselben der oben angeführte Bescheid dieses Gerichtes zugestellt.

Vom k. k. Kreisgerichte.

Stanislau, den 1. Juli 1859.

(1364) **Edikt.** (3)

Nr. 2686. Vom k. k. Grzymałower Bezirksgerichte wird der liegenden Nachlaßmasse des am 23. Dezember 1855 in Grzymałow verstorbenen Jan Huculak mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, es habe wider dieselbe Rafael Kleiner wegen Zahlung von 62 fl. 12 kr. österr. Währ. s. N. G. unterm 29. Juni 1859, Z. 2686 hiergerichts eine Klage angebracht, und um richterliche Hilfe gebeten, worüber die Tagsatzung zur summarischen Verhandlung dieser Angelegenheit auf den 27. September 1859 um 10 Uhr Vormittags angeordnet wurde.

Da die Erben des Jan Huculak unbekannt sind und die Nachlaßmasse desselben liegend ist, so hat das k. k. Bezirksgericht zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den hiesigen Bürger Hrn. Georg Hamburger als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtssache nach der für Galizien vorgeschriebenen Gerichtsordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt werden demnach die Erben des Jan Huculak erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen anderen Sachwalter zu wählen, und diesem Bezirksgerichte anzuzeigen, überhaupt die zur Vertheidigung dienlichen vorschriftsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem sie sich die aus deren Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Vom k. k. Bezirksgerichte.

Grzymałów, den 9. Juli 1859.

(1366) **Edikt.** (3)

Nro. 3864. Vom k. k. Tarnopoler Kreisgerichte werden alle jene, welche den vom Salamon Wolf an eigene Ordre ausgestellten, vom Schapse Kleiner akzeptirten, am 9. Juli 1857 fällig gewordenen Prima-Wechsel ddto. Tarnopol 9. Mai 1857 über 100 fl. KM. in Händen haben, oder auf denselben aus was immer für einem Grunde einen Anspruch zu erheben gedenken, mittelst des gegenwärtigen Ediktes hiemit aufgefordert, binnen 45 Tagen diesen Wechsel diesem Gerichte vorzulegen, oder ihre Ansprüche auf denselben nachzuweisen, widrigens nach Verlauf dieser Frist dieser Wechsel für amortisirt erklärt werden wird.

Tarnopol, am 30. Juni 1859.

(1369) **Edikt.** (3)

Nro. 2201. Vom Przemyśler k. k. Kreisgerichte werden alle auf den, den Herren Wencel Stanislaus Maria dr. N. und Anton Marek zw. N., so wie der Verlassenschaftsmasse nach Therese Klotilde zw. N. Lisowiecka gehörigen, im Sanoker Kreise gelegenen Gütern Morochow, Mokre und Zawadka mit ihren Forderungen versicherten Gläubiger hiemit in Kenntniß gesetzt, daß das Entlastungs-Kapital für alle aufgehobenen unterthänigen Leistungen und Bezüge in diesen Gütern mit der Gesammtsumme von 32.173 fl. 55 kr. KM. ermittelt worden ist.

Es werden daher sämmtliche mit ihren Forderungen auf diesen Gütern versicherten Gläubiger aufgefordert, entweder mündlich bei der zu diesem Zwecke hiergerichts bestehenden Kommission oder schriftlich durch das Einreichungs-Protokoll dieses k. k. Kreisgerichtes ihre Anmeldungen, unter genauer Angabe des Vor- und Zunamens und Wohnortes (Hausnummer) des Anmelders und seines allenfälligen Bevollmächtigten, welcher eine mit den gesetzlichen Erfordernissen versehene und legalisirte Vollmacht beizubringen hat, unter Angabe des Betrages der angesprochenen Hypothekar-Forderung sowohl bezüglich des Kapitals, als auch der allenfälligen Zinsen, insoweit dieselben ein gleiches Pfandrecht mit dem Kapitale genießen, unter bücherlicher Bezeichnung der angemeldeten Post, und wenn der Anmelder seinen Aufenthalt außer dem Sprengel dieses k. k. Kreisgerichtes hat, unter Namhaftmachung eines daselbst befindlichen Bevollmächtigten zur Annahme der gerichtlichen Vorladungen, widrigens dieselben lediglich mittelst der Post an den Anmelder, und zwar mit gleicher Rechtswirkung wie die zu eigenen Händen geschehene Zustellung, würden abgesendet werden, um so sicherer bis einschließlich den 31ten August 1859 zu überreichen, widrigens der sich nicht meldende Gläubiger bei der seiner Zeit zur Vernehmung der Interessenten zu bestimmenden Tagsatzung nicht mehr gehört, er in die Ueberweisung seiner Forderung auf das Entlastungs-Kapital nach Maßgabe der ihn treffenden Reihenfolge einwilligend angesehen werden wird, und das Recht jeder Einwendung und jedes Rechtsmittel gegen ein von den erschienenen Interessenten im Sinne des §. 5 des Patents vom 25. September 1850 getroffenes Uebereinkommen unter der Voraussetzung verliert, daß seine Forderung nach Maßgabe ihrer bücherlichen Rangordnung auf das Entlastungs-Kapital überwiesen worden, oder nach Maßgabe des §. 27 des kaiserl. Patents vom 8. November 1853 auf Grund und Boden versichert geblieben ist.

Aus dem Rathe des k. k. Kreisgerichts.

Przemyśl, am 30. Juni 1859.

(1374) **Kundmachung.** (1)

Nro. 9995. Vom Lemberger k. k. Landesgerichte wird kundgemacht, daß über Einschreiten der Bukowinaer k. k. Finanz-Prokuratur-Abtheilung de praes. 7. März 1859 Z. 9995 in die Ausfertigung des Amortisations-Ediktes, bezüglich nachstehender auf die Gemeinde Iwankoutz in der Bukowina lautenden Obligationen, als:

1.) der ostgalizischen Kriegsdarleihens-Obligation vom 5. Juni 1798 N. 15641 zu $\frac{5-2^{1}/_{2}}{100}$ über den Betrag von 103 fr. $34^{4}/_{8}$ xr.

2.) der ostgalizischen Kriegsdarleihens-Obligation vom 10. April 1799. N. 15.643 zu $\frac{5-2^{1}/_{2}}{100}$ über den Betrag von 114 fr. $34^{4}/_{8}$ xr.

3.) der ostgalizischen Kriegsdarleihens-Obligation vom 29. April 1800 N. 16292 zu $\frac{5-2^{1}/_{2}}{100}$ über den Betrag von 130 fr. 12 xr.

4.) der ostgalizischen Naturallieferungs-Obligation vom 20. März 1794. N. 6937 zu $\frac{4-2}{100}$ über den Betrag von 20 fr. — endlich

5.) der ostgalizischen Naturallieferungs-Obligation vom 11. April 1800. N. 6156 zu $\frac{4-2}{100}$ über den Betrag von 20 f., diese letzteren am 1. März 1848 Serie 488 verlost, gewilliget worden.

Es werden somit die Inhaber dieser Obligationen aufgefordert, solche binnen 1 Jahre, 6 Wochen und 3 Tagen um so gewisser beizubringen, oder ihre allfälligen Rechte darzuthun, als widrigens dieselben für amortisirt werden erklärt werden.

Aus dem Rathe des k. k. Landesgerichts.

Lemberg, am 15. Juni 1859.

(1382) **Konkurs-Ausschreibung** (1)

zur Besetzung von Auskultantenstellen.

Nro. 565. Durch die seit dem Monate Dezember 1858 stattgefundenen namhaften Ernennungen der Auskultanten im Pressburger Oberlandesgerichtssprengel zu Gerichts-Adjunkten, Bezirksgerichts- oder Stuhlrichteramts-Aktuaren, sind in diesem Oberlandesgerichtssprengel dermalen 33 systemisirte Auskultantenstellen mit dem Adjutum jährlicher 315 fl. österr. Währ. erledigt, und es wird zu deren Besetzung hiemit der Konkurs mit dem Beifügen ausgeschrieben, daß sich die Bewerber in den nach Vorschrift des A. h. Patentes vom 3. Mai 1853 zu instruirenden Kompetenzgesuchen, insbesondere sowohl über die nach der A. h. Verordnung vom 6. April 1859 (R. G. B. 1859 Nr. 91) zum Eintritte in die Konzeptpraxis erforderlichen Bedingungen, als auch über die zurückgelegte sechswochentliche Probepraxis und über ihre Sprachkenntnisse auszuweisen haben.

Den Auskultanten-Bewerbern aus den deutschen oder slavischen Kronländern hat das hohe k. k. Justizministerium mit Erlaß vom 24. Dezember 1855 Z. 26176, insoferne sie ihre wirkliche Bedürftigkeit nachweisen, eine Aversual-Reiseentschädigung von einem Gulden für jede von ihrem letzten Aufenthaltsorte bis an den Ort ihrer neuen Bestimmung in Ungarn zurückzulegende Meile zuzugestehen und weiter zu gestatten befunden, daß denselben, falls sie den Anforderungen ihrer Bestimmung entsprechen werden, bis zu ihrer weiteren Beförderung periodische Remunerazionen bis zum Betrage von 100 fl. in Aussicht gestellt werden dürfen.

Die Kompetenzgesuche sind hierorts einzubringen.

Vom Präsidium des k. k. Oberlandesgerichts.

Pressburg, am 20. Juli 1859.

(1384) **Kundmachung.** (1)

Nro. 30918. Das hohe Handelsministerium hat mit dem Erlasse vom 16. Juli l. J. Z. 13087-1634 dem Raphael Hirz Pitzele, Geschäftsführer der Naphtafabriken des Mendel Sachs zu Drohobycz in Galizien, auf die Erfindung eines wohlriechenden und wasserklaren Naphta- und Photogengases, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer Eines Jahres zu ertheilen befunden.

Was hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

Von der k. k. galiz. Statthalterei.

Lemberg, am 26. Juli 1859.

Obwieszczenie.

Nr. 36918. Wysokie Ministeryum handlu nadało dekretem z 16go lipca r. b. l. 13087-1634 Rafaelowi Hirz Pitzele, zawiadowcy fabryk nafty, Mendla Sachsa w Drohobyczu w Galicyi, na wynalazek wonnej i czystej nafty i gazu świecącego (Photogengas) wyłączny przywilej na rok jeden.

Co się niniejszem podaje do wiadomości powszechnej.

Od c. k. galicyjskiego Namiestnictwa.

Lwów, dnia 26. lipca 1859.

(1378) **Kundmachung.** (1)

Nr. 29789. Das Handels-Ministerium hat mit dem Erlaße vom 8. Juli 1859 Z. 12546-1556 dem Chaim Hirsch, verabschiedeten Korporal in Lemberg, auf die Erfindung der Klärung des Steinöhles oder Nafta zu einem wasserhellen und geruchlosen Leuchtstoffe ein ausschließendes Privilegium für die Dauer Eines Jahres ertheilt.

Was hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

Von der k. k. galiz. Statthalterei.

Lemberg, am 22. Juli 1859.

Obwieszczenie.

Nr. 29789. Ministeryum handlu nadało dekretem z 8. lipca 1859 l. 12546-1556 Chaimowi Hirsch, abszytowanemu kapralowi we Lwowie, na wynalazek wyrabiania z nafty czystego i nierażącego żadnym odorem artykułu oświetlenia, wyłączny przywilej na rok jeden.

Co się niniejszem podaje do wiadomości powszechnej.

Z c. k. galic. Namiestnictwa.

Lwów, 22. lipca 1859.

(1379) **Kundmachung.** (1)

Nr. 2422. Am 27. April 1859 ist zu Neutitschein, Bezirk Trembowla, eine Stute herrenlos angehalten worden, welche vom Remontirungs-Bezirke um den Preis pr. 170 fl. österr. Währ. erkauft wurde. Die k. k. Assentirungs-Kommission hat auf den fräglichen Kaufschilling 130 fl. österr. Währ. im Baaren herausbezahlt, welcher Betrag nach Abschlag der verwendeten Stempelmarke pr. 50 kr. und Fütterungskosten pr. 10 fl., mit 119 fl. 50 kr. österr. Währ. sammt dem Interimsschein auf die Kaufschillingsguthabung pr. 40 fl. österr. Währ. beim Trembowlaer k. k. Steueramte für den unbekannten Eigenthümer hinterlegt wurde.

Der Eigenthümer wird aufgefordert, seine Eigenthumsrechte zu der beanständeten Stute legal nachzuweisen, und wegen Erfolglassung dieses Erlösbetrages und des allenfalls bis dahin nicht ausgelösten Interimsscheines sich hieramts anzumelden.

K. k. Bezirksamt.

Trembowla, am 25. Juli 1859.

(1387) **Kundmachung.** (1)

Nr. 8001. Die nachbenannten Gefälle der Stadt Sądowa wisznia werden in der dortigen Gemeindeamtskanzlei verpachtet werden.

1) Die Branntweinpropinazion auf die Zeit vom 1. November 1859 bis dahin 1862 gegen den Fiskalpreis von 3224 fl. 34 kr. öster. Währ., den 29. August 1859 und

2) die Bier- und Methpropinazion für die Zeit vom 1. November 1859 bis dahin 1862 gegen den Fiskalpreis von 857 fl. 85 kr. österr. Währ., den 30. August 1859.

Die Lizitazionsbedingnisse können in der Sądowawiszniaer Gemeindeamts-Kanzlei eingesehen werden.

Przemyśl, am 20. Juli 1859.

Obwieszczenie.

Nr. 8001. Następne dochody miasta Sądowej wiszni wypuszczone będą w dzierzawę w tamtejszej kancelaryi urzędu gminnego:

1) Propinacya wódki na czas od 1. listopada 1859 aż do tego dnia 1862 za cenę fiskalną 3224 zł. 34 c. wal. austr., na dniu 29. sierpnia 1859 i

2) propinacya piwa i miodu na czas od 1. listopada 1859 aż do tego dnia 1862 za cenę fiskalną 857 zł. 85 c. wal. austr., na dniu 30. sierpnia 1859.

Warunki licytacyi przejźrzeć mozna w kancelaryi urzędu gminnego w Sądowej wiszni.

Przemyśl, 20. lipca 1859.

(1386) **E d i k t.** (1)

Nro. 29909. Vom k. k. Lemberger Landes- als Handels- und Wechselgerichte wird Benedikt Krebs mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, es habe wider ihn Jonas Haudek sub praes. 18ten Juli 1859 Z. 29909 ein Gesuch um Zahlungsauflage der Wechselsumme pr. 150 fl. KM., oder 157 fl. 50 kr. österr. Währung s. N. G. angebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber die Zahlungsauflage unterm 21. Juli 1859 Z. 29909 bewilliget wurde.

Da der Aufenthaltsort des Belangten unbekannt ist, so hat das k. k. Landesgericht zu dessen Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den hiesigen Advokaten Herrn Dr. Rodakowski mit Substituirung des Advokaten Herrn Dr. Malinowski als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtssache nach der für Galizien vorgeschriebenen Gerichtsordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt wird demnach der Belangte erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen andern Sachwalter zu wählen und diesem k. k. Landesgerichte anzuzeigen, überhaupt die zur Vertheidigung dienlichen vorschriftsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem er sich die aus deren Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

Vom k. k. Landes- als Handels- und Wechselgerichte.

Lemberg, am 21. Juli 1859.

Spis osób we Lwowie zmarłych,

a w dniach następujących zameldowanych:

Od 1. do 8. lipca 1859.

Marek Rudolf, syn c. k. radcy Sądu krajowego, 10 m. m., na zapalenie mózgu.
Ciepielowski Dionizy, c. k. radca Sądu krajowego, 45 l. m., na apopleksye.
Hermanowska Marya, żona szewca, 49 l. m., na raka.
Wałdzińska Marya, żona krawca, 33 l. m., na wadę w sercu.
Stachewicz Jan, rękawicznik, 46 l. m., na zapalenie wnętrzności.
Pfeifer Karolina, dziécię chałupnika, 3 tyg. m., na kurcze.
Wierzbicka Karolina, dziécię wyrobnika, 1½ r. m., przypadkowo utonęło.
Hubacz Ilko, dziécię wyrobnika, 20 dni m., na kurcze.
Adamczuk Marya, wyrobnica, 70 l. m., ze starości.
Szymanek Anna, dto. 38 l. m., na trupieszenie kości.
Baundenus Piotr, dziécię wyrobnika, 8 dni m., z braku sił żywotnych.
Chodorowicz Józef, rzeźnik, 23 l. m., na szkrofuły.
Pawlik Anna, wyrobnica, 35 l. m., na konsumcyę.
Rudak Jan, dziécię wyrobnika, 7 tyg. m., na biegunkę z wymiotami.
Trzcińska Zofia, małżonka budowniczego, 80 l. m., na zatwardnienie wnętrzności.
Gołębiowski Antoni, czeladnik szewski, 23 l. m., na tyfus.
Dydyński Feliks, syn urzędnika, 7 l. m, na kokłusz.
Lewicki Jan, dziécię dozorca, 3 tyg. m, z braku sił żywotnych.
Kneisel August, syn urzędnika, 18 l. m., na suchoty.
Fecica Władysław, student, 9 l. m, na zapalenie błony mózgu.
Laskowski Franciszek, dziécię szwaczki, 2 godz. m., na kurcze.
Kraczylicha Katarzyna, wyrobnica, 35 l. m., na raka macicy.
Sochański Jan, dziécię wyrobnika, 6 m. m., na zapalenie mózgu.
Cylagi Antonina, dziécię dozorcy więźniów, 5 tyg. m., na kurcze.
Sawko Jan, sługa, 42 l. m., na suchoty.
Duboniowska Marya, sługa, 15 l. m., na konsumcyę.
Mańkowska Marya, córka cieśli, 10 l. m., na zapalenie mózgu.
Burger Amalia, wdowa po urzędniku, 50 l. m., ze samobójstwa.
Bartschla Jan, dziécię wyrobnika, 3 m. m., na kurcze.
Śliwińska Zofia, wyrobnica, 67 l. m., na konsumcyę.
Kowal Jan, dziécię wyrobnika, 2 l. m., na szkrofuły.
Stebelska Zofia, dziécię wyrobnika, $1^{2}/_{12}$ r. m., na wodną puchlinę.
Iwanicka Józefa, dto. 4 m. m., dto.
Łotocki Iwan, wyrobnik, 29 l. m., na suchoty.
Kokosz Antoni, stróż, 56 l. m., na suchoty.
Günther Frydryk, 80 l. m., na sparaliżowanie płuc.
Moroz Hryńko, aresztant, 57 l. m., na febrę.
Grędziuk Onufry, dto. 33 l. m., na biegunkę.
Stadnik Iwan, dto. 37 l. m, na zapalenie płuc.
Daszkiewicz Józef, dto. 31 l. m., na nerwową gorączkę.
Sawczuk Marya, dto. 50 l. m., na krwiotok.
Worobiec Mikołaj, dto. 52 l. m., na biegunkę.
Bondar Peter, huzar, 22 l. m., na suchoty.
Leluch Dorachly, szer. sanit., 22 l. m., tyfus.
Babi Demeter, szer. 5. pułku piech., 29 l. m., na suchoty.
Suchota Karol, z 17. bat. strzelców, 31 l. m., dto.
Zallinger Józef, c. k. porucznik artyleryi, 50 l. m., na tyfus.
Pohorylko Bazyli, artylerzysta, 26 l. m., na suchoty.
Zöld Gabriel, huzar, 18 l. m., dto.
Landau Marya, żona kupca, 58 l. m. na krwiotok płuc.
Frisch Perl, dziécię wyrobnika, $1^{1}/_{12}$ r. m., na konsumcyę.
Gimpel Moses, dziécię kupczyka, 8 m. m., na biegunkę.
Hilf Hersch, ubogi, 85 l. m., ze starości.
Weissbrod Brandel, służąca, 30 l. m., na wodną puchlinę.
Kofmann Sara, uboga, 28 l. m., na szkrofuły.
Altlass Dawid, dziécię ubogiej, 1 r. m., na kur.
Mensch Sara, dto. 4 dni m., na konwulsye.
Weissholz Ziwie, dto. 10 dni m., dto.
Bohin Chaje, dziécię handlarza, 8 dni m., na biegunkę.
Brüner Mayer, dziécię sługi, 9 dni m., z braku sił żywotnych.
Lehr Moses, dziécię handlarza, 13 dni m., na biegunkę z wymiotami.
Menkes Nesche, właściciel domu, 60 l. m., na sparaliżowanie.
Hütnik Ester, dziécię handlarza, 9 dni m., na biegunkę.
Korkes Chaim, dto. 11 dni m., na kurcze.

Anzeige-Blatt. | Doniesienia prywatne.